

**Merneser
Marjossier**

**13. Jahrgang
Juli 2022**



**Dorf-
schelle**

Aus der Ortsbeiratssitzung

Mernes vom 9.6.2022:



Glasfaseranschluss

In der letzten, sehr gut besuchten Ortsbeiratssitzung stellte Herr Weisensell von der Firma Yplay die Möglichkeit eines Glasfaseranschlusses an Privathaushalte oder Firmen und deren Vorgehensweise vor und stellte sich den Fragen Besucher. Bei dem Ausbauprojekt handelt es sich um einen eigenfinanzierten Ausbau, welcher flächendeckend und unabhängig von der bestehenden Versorgung erfolgen soll.

Bis zum 30.9.2022, ist es möglich sich einen kostenlosen Anschluss an das Glasfasernetz legen zu lassen. Danach wird dieser kostenpflichtig.

Interessierte haben die Möglichkeit sich beraten zu lassen:

- Im Bürgerbüro (Generationentreff) Salmünster (Mo, Mi, Fr. von 1600 – 19.30 Uhr)
- Im Markt REWE, Palmusacker (Do, 16.00 – 18.00), oder privat Zuhause.

Vorstellung des Umbauplanes vom Schwimmbad zum Naturbad

In einer Bilderpräsentation wurde der Plan

für den Umbau unseres Schwimmbades vorgestellt. Für uns ist diese Investition durch Fördergelder und die Beteiligung der Stadt ein große Gewinn, weil so der Standort des Schwimmbades gesichert wird. Das alte Schwimmbad stand wegen zunehmender technischer, altersbedingter Probleme ständig auf der Kippe und konnte nur durch den Einsatz ehrenamtlicher Helfer und der städtischen Unterstützung von Jahr zu Jahr gerettet werden. Durch den Umbau entfallen Energiekosten für die Aufbereitung des Wassers. Eine Chlorung ist nicht mehr nötig. Das Projekt wird betreut durch die Firma „Wasserwerkstatt aus Bamberg. Die Vorbereitungen und Ausschreibungen sind am Laufen. Nach der Badesaison beginnt der Umbau.

Zudem wurde bekannt gegeben, dass der Rad- und Feldweg nach Marjoß wieder geteert und hergerichtet wird.

Für ein gesamtstädtisches Radwegenetz ist eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich mit der Thematik und Planung auseinandersetzt.

Herzlichen Dank für alle Anteilnahme

Anna Heimrich

* 10.01.1936 † 30.05.2022



*„Gott sei mit dir auf dem Weg und
sein Engel geleite dich.“*

(Tobit 5,23)



Auf diesem Wege bedanken wir uns ganz herzlich bei allen, die mit uns Abschied genommen haben und unsere Mutter auf ihrem letzten Weg begleiteten. Danke für die vielfältige Anteilnahme, für jedes gute Wort, gesprochen oder geschrieben, für Geld- und Blumenspenden.

Ein besonderer Dank gilt Heike und Natalia, vom Caritas-Team, die unsere Mutter bis zu ihrem letzten Tag sehr gut und freundlich betreuten und uns immer eine gute Hilfe und Beratung waren. Herzlichen Dank an Pater Robert, für die würdevolle Gestaltung des Requiems und der Beisetzung, sowie dem Bestattungsinstitut Nowak.

Elisabeth und Manfred Dietz mit Familie

Bitte um Beachtung

Ab dem 27.06.22 bleibt unser Geschäft in den Sommermonaten vorübergehend **montags Nachmittags geschlossen**.

Mein Markt · Jossastraße 1 · 63628 BSS-Mernes

kistner
Partyzelte und Getränkehandel

DRUCKSACHE

GRAFIK PRINT VEREDELUNG

Lohrer Straße 15 | 63637 Jossgrund

Tel: 0 60 59 - 6 51 96 60

kistner
Partyzelte und Getränkehandel



Wir konnten wieder mal ein großes Fest feiern mit Euch!

D A N K E

Ein großer Dank an ALLE, die durch ihren persönlichen Einsatz in irgendeiner Form zum Gelingen unseres FSV-Pfingstturnieres im Juni beigetragen haben.

An alle helfenden Hände, unsere Mitglieder, Nicht-Mitglieder, spontane Helfer und Spender, nur durch Eure Mithilfe kann ein solches Fest in diesem großen Rahmen stattfinden!
Danke auch an alle Besucher!

FSV Mernes e.V. 1959

Spieltermine im Juli 2022

FSV MERNES I. / II. MANNSCHAFT

Trainingauftakt 10:00 Uhr
Samstag, 02.07.2022

Hessenpokal
Freitag, 08.07.2022 19:00 Uhr
FSV Mernes - Flörsbachtal

Freundschaftsspiele

Mittwoch, 13.07.2022 19:30 Uhr
FSV Mernes – VfB Oberndorf II

Sonntag, 24.07.2022 16:00 Uhr
FSV Mernes - Marborn

Turnier
16. / 17.07.2022 in Langenselbold



Gottesdienstzeiten im Juli

Samstag, 02.07.22	18.00 Uhr	Sonntag, 17.07.22	10.30 Uhr
Vorabendmesse		Familienmesse	
Montag, 04.07.22	19.00 Uhr	Montag, 18.07.22	19.00 Uhr
Friedensgebet		Friedensgebet	
Mittwoch, 06.07.22	19.00 Uhr	Mittwoch, 20.07.22	19.00 Uhr
Heilige Messe		Hl. Messe	
Samstag, 09.07.22	15.00 Uhr	Sonntag, 24.07.22	9.00 Uhr
Taufe von Paula Newald		Heilige Messe, anschl. Fahrzeugsegnung	
Sonntag, 10.07.22	9.00 Uhr	Montag, 25.07.22	19.00 Uhr
Heilige Messe		Friedensgebet	
Montag, 11.07.22	19.00 Uhr	Mittwoch, 27.07.22	19.00 Uhr
Friedensgebet		Heilige Messe	
Mittwoch, 13.07.22	19.00 Uhr	Samstag, 18.07.22	18.00 Uhr
Heilige Messe		Vorabendmesse	

Kierhelfer erwünscht

Liebe Mernerer,

im August wollen wir, wie bereits angekündigt, endlich wieder unsere Kier feiern. Natürlich brauchen wir dafür Helfer in vielen Bereichen. Einige sind schon in verschiedenen Arbeitsgruppen um die ersten Planungen und Vorbereitungen zu treffen.

Dennoch benötigen wir wieder Helfer zum Aufbau des Kierzeltes (Montag, 15.8.2022) und natürlich über die Festtage bei den einzelnen Diensten.

Wir würden uns sehr freuen, wenn alle mitanpacken, sich bereit erklären zu helfen, damit wir schöne Festtage miteinander verbringen können.

Die Helfereinteilungen kommen in den nächsten Tagen.

Sollte jemand keine Einteilung erhalten, kann er sich gerne bei Astrid Lenz (Tel. 0175/5364789) melden. (ED)



 **JEMA**
SCHREINEREI & METALLBAU
Am Stacken 1 • 63628 Bad Soden-Salmünster
Telefon: 06660 – 43999360
www.jema-bauelemente.de

*Massagen & Yoga
mit Herz...*
Christine Müller
Untere Au 8
63628 BSS-Mernes
06660/918910

Katholische Kindertagesstätte St. Bonifatius
Mühlbachweg 3
63628 Bad Soden- Salmünster



Tag der offenen Tür

9. Juli 2022

Samstag 10-13 Uhr

Herzlich willkommen in der Kita St. Bonifatius

Wir stellen uns vor:

Fachkräfte
beantworten Fragen

Es darf gespielt und ausprobiert werden

Fotopräsentation

Morgenkreis

Für das leibliche Wohl sorgt unsere Köchin Irina

Konzeption

Wir freuen uns auf Euch
Euer Kitateam



FÜTTERN MIT SYSTEM

VERTRIEBSPARTNER LENZ

WOLF

Fliesengestaltung

Handtalstr. 24, 63637 Jossgrund
Tel. 06059 907 200
Mobil 0176 608 126 33

Einladung

zum Besuch der Landfrauen in Pfaffenhausen:

„Besuch der Kneippanlage“

Möglichkeit zum kleinen Abendspaziergang oder Kneippen

Abschluss: Gemütliches Beisammensein in der Pizzeria Marius

Mittwoch, den 13. Juli 2022

17.00 Uhr – Abfahrt ab Mernes Talstr.

17.30 Uhr - Treffen in Pfaffenhausen am Parkplatz gegenüber der Kirche

Anmeldung bei:

Petra Gaul 06660/1338

Malu Reuter 0151/17685804

Andrea Ballnus 06059/743



Metallbau · Kunststoff-Fenster

Alfons Ziegler

Inh. Patrik Harnischfeger

CNE
SOLUTIONS

Höchste Alarmstufe für die Rauchschwalbe

Ich möchte hier einen kurzen Überblick über die prekäre Situation eines typischen Dorfbewohners geben.

Während Arten der Wälder, Gärten und Parks einen eher zunehmenden Trend zeigen, sofern sie kein Langstreckenzieher sind, gibt es derzeit keinen typischen Feldvogel mehr, der seinen Bestand noch halten kann! So gesehen sind Rauchschwalben doppelt gefährdet:

- typischer Bewohner der Agrarlandschaften und Dörfer
- ausgeprägter Langstreckenzieher

Die Rauchschwalbe gilt als Leitart der Kleinbäuerlichen Kulturlandschaft

Eigentlich jeder müsste Rauchschwalben schon gesehen, gehört, vielleicht auch schon beobachtet haben. Im Gegensatz zur Mehlschwalbe, brüten sie gerne in Gebäuden und nicht an deren Außenwand. Bei uns sind das vorwiegend Ställe, weniger Schweine – als viel lieber Kuhställe. Diese geben bei plötzlichen Kälte- oder Regen-



wettereinbrüchen

ausreichend Wärme. Stallfliegen überbrücken die Futtersuche. Zu einem guten Schwalbenbestand verhilft nicht nur der Viehbestand, auch der dazu gehörende Misthaufen ist ein Requisit für die Attraktivität eines Schwalben-Bauernhofes. Bachauen, wie unser Jossatal sind laut Literatur, von Natur aus besonders günstig für Rauchschwalben.

Es wird von einem nationalen Rückgang der Bestände um die 70 % innerhalb der letzten 30 Jahre berichtet. Für unser Dorf dürfte dieser Wert etwa bei 60% liegen.

Es gibt die Kleinbäuerliche Struktur bei uns

so gut wie nicht mehr. Moderne Stallhallen sind kein Ersatz. Es entwickeln sich nicht mehr die hohen Temperaturen, sie sind sehr hell, Eulen und Taggreifvögel können problemlos durchfliegen und Schwalben erbeuten. Zudem gibt es dort eine permanente Konkurrenz um die Nistplätze durch Haussperlinge, die durch herumliegende Silage angelockt werden.

Damit nicht genug!

In den Überwinterungsgebieten (z.B. Sahelzone) führen Trockenperioden (Klimaanstieg) zu Bestandes-Einbrüchen. In Zentralafrika werden sie zu hunderttausenden zu

Nahrungszwecken gefangen.

Die Empfehlung der Fachleute lautet:

Die Rauchschnalbe braucht flächenhaft zugängliche Viehställe, Grünland mit freilaufendem Vieh, Hecken, Bäume und blühende Feldränder, sowie am besten einen Bach oder Teich in der Nähe des Brutplatzes, wo sich auch bei Schlechtwetter noch Insekten erbeuten lassen.

**NABU-Mernes/Jossatal,
Leo Klübenspies**

Seltsam!

Michaela meldete uns einen auffälligen Vogel am Entenweg. Wir betrachteten diesen und kamen bis auf ca. 40 cm an ihn heran, bis dieser aufflog und in niedriger Höhe nur ein paar wenige Meter weiterflog. Es war ein Kernbeißer! Ein Tag später kamen Andrea und Joachim zu mir und erzählten von zwei Kernbeißern im Garten, die ebenfalls nicht das übliche Fluchtverhalten an den Tag legten. Die Ursache für das abartige Verhalten ist uns bis dato nicht bekannt. Wir hoffen, dass dies nicht noch öfters vorkommt, da diese Vögel keine Überlebenschance in der Natur haben und in einem evtl. Krankheitsfall Ansteckungsgefahr besteht.

Anfang Juni verwies Ritsch auf eine tote Kohlmeise vor seiner Garage unter einer

Nisthöhle liegend. Das kann schon mal vorkommen! Wiederrum ein Tag später fand ich zwei tote Kohlmeisen auf einem Waldweg liegend, wenige Meter von einer Nisthöhle entfernt. Die eine war von Vogelflöhen befallen, an der anderen waren keine zu sehen! Es waren pflügte Jungvögel ohne Verletzungsmerkmale. Fütterten die Altvögel aufgrund von Vogelflöhen die Jungen nicht bis zur vollständigen Flugfähigkeit, so dass diese vor Hunger das Nest zu früh verließen, oder was ist die Todesursache?

Waren die Ereignisse um Kernbeißer und Kohlmeise zufällig, oder steckt mehr dahinter, wie dies bei anderen Vögeln in vergangenen Jahren der Fall war?

Holzstudio
DESCH
Kompetenz in Holz



Rudolf meldete mir nach meinem Urlaub nicht mehr belegte bzw. geplünderte Mauerseglernester, in seinem Hof liegende Mauerseglerschwingfedern und eine deutlich dezimierte Zahl an kreisenden, rufenden Mauerseglern. Vor meinem Urlaub wunderte ich mich bereits über in meinem Hof liegende Mauerseglerschwingfedern, jedoch war noch keine Dezimierung an kreisenden Mauerseglern auffällig. Mittlerweile kreist nur noch ein Bruchteil an Mauerseglern in der unteren Au. Im letzten Jahr hatten wir, Rudolf und ich, zusammen ca. 30 von Mauerseglern belegte Kästen, die sich in den vergangenen Wochen nach einer ähnlich guten Belegung auf max. 10 Kästen reduzierte. War es der Neozoon Waschbär, der es auf irgendeine Weise geschafft hat an die Kästen bzw. Nester zu kommen? Anders können wir es uns nicht erklären, ebenso wie an den von Rodolf betreuten Schwegler-Nisthöhlen im Stacken, an denen die Deckel ausgehängt und ebenfalls die Nester geplündert worden. Dies war vor einigen Jahren schon einmal am Distelbachsträßchen auf einer Strecke von über einem Kilometer an ca. 30 bayrischen Giebelkästen der Fall.

Die Ursachen zu dem Vorgenanntem beruhen mehr oder weniger auf Vermutungen. Dem entgegen wird die Ursache für die derzeit vierte extreme Trockenheitsphase innerhalb von 5 Jahren mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit am menschengemachten Klimawandel liegen. Um Vögeln, Insekten und anderen Lebewesen etwas Gutes zu tun kann man Wasserstellen einrichten. Hierbei sollte jedoch auf Sauberkeit und täglich frischem Wasser geachtet werden, um Schäden durch Ansteckungen zu vermeiden.

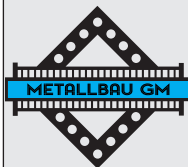
Nutzgarten: Nicht nur mit einer Mulchschicht, Folie oder Flies kann man Bodenfeuchte erhalten bzw. die Bodenaustrocknung verlangsamen. Mit dem Auslegen von Brettern, Rhabarber-, Salat- und Kohlblättern kann ein ähnlicher Effekt erzielt werden.

Reiner Ziegler

Die nächste Dorfschelle erscheint
am 01. August 2022.
Beiträge bitte bis **20. Juli** an
dorfschelle@amberg-werbung.de.

Bankverbindung

Vereinsgemeinschaft Mernes
IBAN: DE69 5066 1639 0005 6325
87 BIC: GENODEF1LSR



Günter Müller

Salmünstererstr 9a
63628 Mernes

Balkon + Terrassengeländer
Innen- und Außentrepfen

DEVK

Agenturvertretung Jochen Arnold
Tel. 0160-7917814

Da bin ich wieder!

Wenn plötzlich jemand vor seinen Augen verschwindet, ist das schon eine kuriose Geschichte. Die Jünger wussten auch nicht so recht, was sie davon halten sollten, dass sie Jesus von einem Moment zum anderen nicht mehr sehen konnten und erklärten es sich damit, dass er in den Himmel aufgefahren ist. Dabei ist Gott nicht nur im Himmel, sondern überall. In Mernes ist das einerlei, denn hier ist sowieso der Himmel auf Erden. An Christi Himmelfahrt haben wir die Monstranz mit dem Leib des Herrn durch die Straßen getragen. Weil wir zuvor bei der Kommunion den Leib Christi empfangen haben, erklärte Pater Robert, ist jeder einzelne von uns ebenfalls eine Monstranz. So gesehen, waren ganz schön viele Monstranzen bei Rupperts und Weidnesch im Hof.



Sport ist gesund und macht froh. Selbst



unter Mäusen ist das kein Geheimnis. Im Balancieren sind wir Weltmeister. Ihr solltet mich mal sehen, wenn ich an den Fahnenstangen emporlaufe. Ich mag es aber auch gerne, wenn mir der Wind um

die Ohren pfeift. Also habe ich mich in der Fahrradsatteltasche versteckt und bin mit nach Oberndorf gefahren. Pfarrer Göller hatte zur Fahrradsegnung eingeladen. Das wollte ich mir nicht entgehen lassen. Es war eine ordentliche Zahl an Fahrrädern zusammengekommen. Jugendräder, Damen- und Herrenräder, sogar welche aus der Rhön waren dabei. Der Pfarrer hat den Segen über alle gesprochen und ihnen ordentlich Weihwasser verabreicht – manche hatten es bitter nötig. Und wer vorher noch ohne elektrische Unterstützung unterwegs war, hatte nun zumindest göttlichen Antrieb. Dann gab es noch Eis für alle – egal ob Radler, Fußgänger oder Couch-Potato. Pater Robert hat sich nicht lange bitten lassen und gleich zweimal zugehört.



Das Schöne am Beten ist ja, dass es keine Regeln gibt. Man kann Gott wirklich um alles bitten. Er entscheidet dann schon selbst, was er gewähren kann und was nicht. Wunder dauern etwas länger. So verhält es sich auch mit dem Frieden. Da braucht es viele Gebete, um den schrecklichen Krieg zu beenden. Ende Mai haben



Bauservice Sanierung
Montage Gestaltung
Beratung

Theodor Müller

Gasthaus • Pension • Biergarten
Zum Jossatal

Yessica, Antonia, Teresa G., Theresa P., Johannes und Sam die Friedensandacht gestaltet und ein Rollenspiel aufgeführt: Fridoline wollte ihre Ruhe haben und hat sich deshalb ein eigenes Reich geschaffen, welches niemand ohne Erlaubnis betreten sollte. Um dies durchzusetzen, hätte sie fast eine Mauer darum gebaut. Doch ihre Freunde konnten sie davon überzeugen, dass es besser ist, über ihre Erwartungen zu sprechen und Kompromisse zu suchen als Mauern zu bauen. Danach fühlte sie sich viel freier. In den Fürbitten haben die jungen Leute formuliert, was Frieden für sie bedeutet. Ute hat schöne Lieder auf ihrer Gitarre gespielt und laute Musik vom Band gab es auch noch. Da war Leben in der Bude.



Mit den kirchlichen Festen ist das so eine Sache. Längst nicht mehr alle Leute wissen, was eigentlich gefeiert wird. Da stehen sie nicht allein. In der Lesung am Pfingstmontag traf Paulus auf Jünger, die noch nicht einmal gehört hatten, dass es den Heiligen Geist überhaupt gibt. Er belehrte sie, legte ihnen die Hände auf und der Heilige Geist kam auf sie herab. Genau so macht es der Bischof bei der Firmung. Wer den Heiligen Geist empfangen hat,

der ist vereint mit Gott und steht im Licht. Auch wenn es heißt „Im Dunkeln ist gut munkeln“, so ist es doch viel angenehmer, wenn man das Licht nicht scheuen braucht. Am Ende der Pfingstmesse, sagte Pater Robert, könnte von den Besuchern keiner mehr sagen, er wüsste nicht, dass es den heiligen Geist gibt.

Jede Menge Spirit gab es auch auf dem Pfingstfest des FSV Mernes zu spüren. Wenn Alt und Jung Teamgeist beweisen, die Lebensgeister der Menschen wecken und pure Begeisterung ernten, dann hat vermutlich der Heilige Geist seine Hand im Spiel gehabt.



Der heilige Geist kann schon viel bewirken, aber nur mit Gott Vater und Gott Sohn wird es eine runde Sache. Pfarrer Göller hat am Dreifaltigkeitssonntag die Einheit Gottes in den Vordergrund gestellt. Für kleine Mäuse wie mich kein leichtes Thema. Die Römer und Griechen hatten viele Götter, die alle für was anderes zuständig waren. Da wurde man leicht zum Spielball der Mächte und musste Angst haben, dass einem der Himmel auf den Kopf fällt, wenn man es sich mit einem Gott verscherzte. Glaubt man dagegen als Christ an einen Gott, dann bedeutet dies Verantwortung und Verlässlichkeit. Es gibt keinen Zufall bei

**Pizzeria
L'Angolo**

Matthias Schaeffer
Dipl.-Betriebswirt (FH)
Steuerberater

63628 BSS/Mernes • Jossastraße 8
Tel. 0 66 60/3 71 69 30
Fax 0 66 60/3 71 69 35
Mail: info@schaeffer-stb.de

**HOLZBAU
DESCH**
Kompetenz am Bau
Holzrahmen/Holzmassivbau
Stein auf Stein - Aufstockung
Baukoordination

Gott, höchstens das Zufallen der Kellertür. Und zum Schluss sagte der Pfarrer noch: Es ist nicht schlimm, wenn immer weniger Menschen glauben. Es ist schlimm, wenn wir den Glauben in unseren Glauben verlieren.

Ich glaube nicht, dass eine Kirchenmaus vom Glauben abfallen kann, da passt der Heilige Geist schon auf. Außerdem gönne ich mir täglich eine klitzekleine Prise von dem Salz, das der Pfarrer geweiht hat. Es verleiht Geschmack, macht Lebensmittel haltbar und stärkt die Gesundheit.



Wenn ich dann noch einen Ort findet, an dem ich die Seele baumeln lassen kann, bin ich mit mir und Gott im Reinen.

Mein Lieblingsplatz ist ja die Bank vor der Mariengrotte. Ich schnappe mir ein süßes Früchtchen, lasse mir die Sonne auf den Bauch scheinen und betrachte die Muttergottes. Es gibt keinen friedlicheren Ort.



Euer Peterchen

*Text: G. Pfahls
Zeichnungen: K. Streicher*

Leute in Mernes

Interview mit Petra Gaul

Du bist Sprecherin des Landfrauenvereins Jossgrund im Spessart (LVF). Wor-um geht es dabei?

Ursprünglich ging es um Wissensvermittlung, z. B. um Haushaltsführung oder das Gärtnern, aber auch um Kultur und Unterhaltung, da Frauen auf dem Land durch die schlechtere Verkehrsanbindung benachteiligt waren. Heute sind die meisten Frauen mobil und es gibt das Internet, trotzdem lernen alle etwas, wenn Frauen unterschiedlicher Generationen sich treffen: Junge Frauen erfahren von den Problemen der Älteren und profitieren von deren Erfahrungen. Die älteren Frauen sehen mal, was die jungen, meist berufstätigen



Petra vor ihrem Lieblingsstrauch

Mütter zu bewältigen haben. Daraus entwickelt sich gegenseitiges Verständnis. LFV sind grundsätzlich überparteilich und überkonfessionell und sprechen daher alle Frauen an.

Wie schafft ihr es, den LFV attraktiv zu gestalten?

Wir fragen unsere Mitglieder, an welchen Themen Interesse besteht. Dementsprechend laden wir Referenten ein oder organisieren Zusammenkünfte. Zuletzt waren wir in Lettgenbrunn zu einer Kirchenführung. Wir bieten auch abwechslungsreiche Ausflüge - teilweise zusammen mit der kfd - an, aber auch handwerkliche Veranstaltungen wie z. B. Betonarbeiten, das Binden von Sträußen, Gestecken und Kränzen oder das Anfertigen von Makrameeampeln werden gerne besucht. Vorträge unserer Mitglieder wie kürzlich die Erlebnisse einer Vertriebenen oder demnächst über die Arbeit in einem Kinderhospiz oder auch über selbstgemachte Kosmetik sind stets willkommen. Pro Monat bieten wir eine Unternehmung an, die übrigens auch Gästen offensteht. Außerdem gibt es zahlreiche überregionale Veranstaltungen durch den Landesverband. Viele reduzieren den LFV auf Kaffee und Kuchen. Dabei sind unsere Aktivitäten bei weitem vielfältiger. Auf unseren Vorschlag hin wird am 16.09.22 eine Autorenlesung mit Astrid Ruppert im Spessartforum in Bad Soden stattfinden. Sie ist durch ihre Bücher und deren Verfilmungen bekannt und hat ihre Wurzeln in Mernes.

Eine schöne Aktion war immer das Plätz-

chenbacken für Kinder und Jugendliche. Leider haben wir in unserer neuen Küche nur einen Herd. Wir wollen es trotzdem wieder anbieten.

Woran hast Du als Landfrau besondere Freude?

Ich mag das Miteinander der Frauen. Geselligkeit wird bei uns großgeschrieben. Leider sterben unsere älteren Mitglieder weg, deshalb werben wir ständig um junge Frauen. Wir freuen uns über alle, die bei uns mitmachen wollen.

Du warst Landwirtin mit Herz und Seele. Woher stammt die Liebe zur Natur und den Tieren?

Ich bin in einer Landwirtschaft aufgewachsen und war als Kind immer dabei. Meine Mutter hat beim Arbeiten schöne Geschichten erzählt. Es war aber auch manchmal schwierig: Einmal sollte ich alleine auf der großen Scheibenwiese, wo heute das Sportlerheim steht, Heu wenden, während die anderen Kinder im Schwimmbad nebenan gespielt haben. Ich kam mir so alleine vor. Meine Mutter war eine große Gartenfreundin, diese Leidenschaft hat sie mir vererbt. Auch die Tiere haben es mir von klein auf angetan, besonders die Aufzucht der kleinen Schweine. Oft war ich Geburtshelfer und habe viele Stunden bei neuen Würfen verbracht – auch nachts. Der Schweinestall war mein Paradies. Wenn Kinder an unserem Hof vorbeigelaufen sind, habe ich sie gerufen, um ihnen die Tiere zu zeigen. Vielen hat das so viel Spaß gemacht, dass sie über lange Zeit zum Mithelfen gekommen sind.



Garagenpark im Spessart
HOLGER STOOBS
www.mtc-immobilien-stoos.de
Tel. 06660-918892



PRAXIS FÜR
PHYSIOTHERAPIE
MATHIAS SCHINK

Ich habe auch mal ein Seminar zu dem Thema „Lernfeld Landwirtschaft“ besucht. Ich war wirklich gerne Landwirtin und Tierwohl ist ganz in meinem Sinn. Leider macht es durch die enormen Auflagen in der Landwirtschaft fast keinen Spaß mehr. Ich bin froh, mit den vielen schriftlichen Arbeiten nichts mehr zu tun zu haben. Heute sind unsere vier Enkelkinder unsere größte Freude.

Du schreibst seit über 30 Jahren die Kreppezeitung und seit vielen Jahren die Kierrede - natürlich auf Merneser Platt. Woher nimmst Du die Ideen?

Manches wird mir zugetragen. Leider wird das immer weniger. Früher habe ich die Kreppezeitung gereimt, die letzten Jahre trage ich sie auf Prosa vor. Da muss ich mich nicht so verbiegen und es ist lockerer. Ich erzähle auch von mir. Wer nicht über sich selbst lachen kann, hat nicht viel zu lachen. Die Kierrede schreibe ich nach wie vor in Reimen und die Kierburschen tragen sie dann vor. Ich finde es schade, dass immer weniger Platt gesprochen wird, aber ich verstehe, wenn Eltern mit ihren Kindern wegen der Schule hochdeutsch sprechen. Ich habe mal Kurse für die Kierburschen (und auch Neubürger) auf Merneser Platt gehalten mit einer Prüfung am Ende. Das war witzig. Bei Interesse würde ich das wieder machen.

Du bist gläubig und engagierst dich auf vielfältige Weise in der Kirche. Was motiviert dich?

Man muss mit dem Herrgott in Verbin-

dung bleiben, denn man weiß nie, wann man ihn braucht. Es ist nicht richtig, immer nur zu jammern, wenn es gerade schlecht läuft, man muss auch danken. Es gibt so viele Krisen in der Welt, aber uns geht es gut. Womit haben wir das verdient? Darüber sollte man mal nachdenken. Die Bibel ist noch immer aktuell, ich kann oft Parallelen finden.

Ihr besitzt ein Wohnmobil. Was schätzt Ihr an dieser Art des Reisens?

Wir mögen es, unabhängig zu sein. Wenn wir aufbrechen, kennen wir nur die Richtung. Wo es uns gefällt, da bleiben wir – am liebsten auf so kleinen Stellplätzen wie in Mernes.

Was gefällt dir in Mernes besonders gut?

Ich kenne hier alle Leute. Mir gefällt die Natur und dass wir eine gute Infrastruktur haben: einen Kindergarten, ein Lebensmittelgeschäft, Gaststätten, das Schwimmbad und vieles mehr.

Es sind so viele Menschen nach Mernes gezogen, die sich hier einbringen und für unseren Ort ein Gewinn sind. Junge Leute wollen hier bauen. Es ist schön, dass Mernes wächst.

Danke, liebe Petra, dass du uns Einblick in dein Leben gewährst. Ich freue mich schon auf Deinen nächsten Faschingsauftritt. Du bist aus Mernes nicht wegzudenken.

G. Pfahls

**Aktuell
Lohnsteuerhilfeverein e.V.**



**Alexander
Breitenberger**

FARBENSPIEL

Alexander Alperstedt
Maler- und Putzarbeiten
36396 Steinau-Marjoß
Mobil: 0170-229 05 76

Kremer

- erstklassig, wenn's um Pflege geht!



TAGESPFLEGE KREMER „HAUS JOSSGRUND“

AB MAI 2022

RUFEN SIE UNS JETZT AN
und sichern Sie sich Ihren Platz.

06059 / 8999000
Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Tagespflege Kremer GmbH
„Haus Jossgrund“
Lohrhaupter Straße 8a
63637 Jossgrund

Tagespflege@kremer-pflege.de



Gutschein

für zwei **kostenlose** Schnuppertage in
unserer Tagespflege Kremer „Haus Jossgrund“.

Wir freuen uns auf Sie.



www.Pflegedienst-Kremer.de

Mühlbachweg 3 | Im ersten Stock des Kitagebäudes

www.bibkat.de/koebmernes

Unsere Medienvielfalt online entdecken!

WhatsApp Newsletter: Tel. 0151-70326777 mit „START“ anmelden.

Neue Bücher liegen zur Ausleihe bereit



Auf Wanderwegen toben, Eicheln und Zapfen aufsammeln und mit et- was Glück ein Reh erspähen - ein Besuch im Wald lohnt sich immer.



Ob im Garten, im Wald, in den Bergen oder auf dem Feld: Wer genau hinsieht, kann überall Tiere und ihre Spuren entdecken.



Lesen ist schwer? Nicht, wenn die einzelnen Silben farbig markiert sind.



in turbulenter Zeitreise- roman über die 10 Gebote mit vielen farbigen Illus- trationen, Lesespaß und spannendes Wissen für Mädchen und Jungen.



Drei Familien, drei Generationen, drei Kulturen - und ein gemeinsames, be- wegendes Schicksal.

(MG)

Sommerferien

Die Bücherei bleibt vom
09.08.2022 – 24.08.2022 geschlossen!

Wir feiern wieder Zeltkirmes!

..am Samstag, 03. September bis Sonntag, 4. September.

Es erwartet euch ein tolles Programm:

Samstag:

- Kirmesbaum aufstellen
- Bieranstich
- Fußballspiele
- Party mit den Asphaltstürmern

Sonntag:

- Frühschoppen mit „Edelweiß Mernes“
- Ehrungen
- Kunterbuntes Kinderzelt
- Kirmesausklang mit „Die Rhönadler“

Wir freuen uns über Unterstützung als freiwillige Helfern/-innen und Kuchenbäckern/-innen.

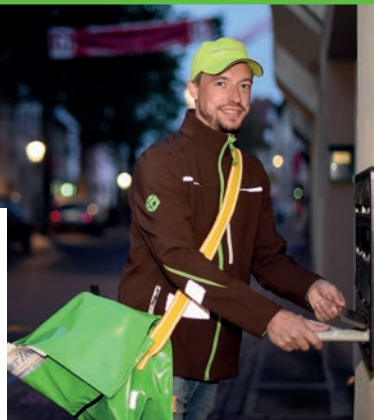
Urlaubsvertretung dringend gesucht

Zeitraum:
22.08. – 24.09.22

ZUSTELLER GESUCHT FÜR

die Kinzigtal Nachrichten

Marjoß und Mernes



MedienLogistik Hessen
Wir bringen's hin.

Du erreichst uns unter: (0661) 280 935 • zusteller@medienlogistik-hessen.de



Fenster – Haustüren – Möbel
www.stoos-gmbh.de

Med. Fusspflegepraxis
Sabine Rück (Podologin)

Ihr Spezialist für den diabetischen Fuss

Rohrbacherhof 1 Tel. 06660-3719627
36396 Marjoß Termine nach Vereinbarung





Nowak

Bestattungen

Vorsorge zu Lebzeiten.
Fürsorge im Trauerfall.

Wir sind da,
wenn Sie uns brauchen.
Jederzeit!

Tel. 06056 - 1420

www.nowak-bestattungen.de

Nowak Bestattungen
Bellinger Tor 5 • 36396 Steinau
Tel. 06663 - 91 96 92

Nowak Bestattungen
Bad Sodener Str. 40
63628 Bad Soden-Salmünster



AUTOHAUS KÖHNE

AUTO CHECK



Im Gewerbegebiet 4 • 63637 Jossgrund/Burgjoß
Tel. (0 60 59) 18 00 • Fax 0 60 59-18 41 • Mail: koehnstefan@web.de

Öffnungszeiten der Waschanlage:

Mo. – Fr. 8.00 – 18.00 Uhr,
Sa. 8.30 – 16.00 Uhr

Unser Waschangebot;

ab **6,50 €** bis **12,95 €**



www.autohaus-köhne.de

„Neue Dorfmitte in Marjoß“ – Gemeinsam Ideen sammeln

Marjoß (ASp) Es kommt etwas in Bewegung. Die Stadt ist der Aufforderung des Regierungspräsidiums Darmstadt gefolgt und hat die Entsorgung der mit Asbest verseuchten Erde beauftragt. Der genaue Termin ist zwar noch nicht bekannt, aber es ist absehbar, dass die Fläche bald ohne Bauzaun zu sehen und dann auch zu nutzen sein wird.

Es ist ein Geschenk für ein Dorf, wenn es die Möglichkeit bekommt eine zentral gelegene Fläche im Dorf für die Gemeinschaft zu gestalten. Andere Dörfer wie z. B. Lettgenbrunn mit seinem ganz aktuellen „Generationenpark“ machen es uns vor. Die Lettgenbrunner*innen haben selbst entschieden, wie der Park gestaltet werden soll, zeigen Bereitschaft für Eigenleistung und konnten über das „Integrierte Kommunale Entwicklungskonzept“ kurz IKEK eine Fördersumme von 112500 erhalten. Dazu gehören u. a. ein Veranstaltungssaal und sprichwörtlich Ideen für Jung und Alt. In der letzten Stadtverordneten-Sitzung konnte man aufhorchen, dass auch die Stadt Steinau an der Straße auslotet, ob Sie an IKEK teilnehmen möchte. Was sich in der neuen IKEK-Runde laut Bürgermeister Zimmermann ändert, ist, dass ein Planungsbüro beauftragt wird, gemeinsam mit Bürger*innen Ideen und Konzepte zur Planungsreife zu bringt, so dass dann einen Förderantrag gestellt werden kann.

Bevor man sich also um die Fördergelder bemüht, muss man zunächst eine Idee bzw. ein Konzept haben. Dabei sollte es uns ein Anliegen sein, dass möglichst alle Marjoßer*innen die Chance haben, Ihre Ideen einbringen zu können und wir als Dorfbewohner*innen letztlich entscheiden, welche Ideen es in ein Gesamtkonzept schaffen sollen. Das ist die Chance an der zentralen Gestaltung unseres Dorfes teilzuhaben. Wer die Stadtpolitik verfolgt, bekommt auch immer wieder mit, dass der Bürgermeister das Einbringen von Ideen einfordert. Wir sollten vermeiden, dass es auf einmal ganz schnell gehen muss und nur Ideen Einzelner (damit meine ich auch von mir geäußerte Ideen) realisiert werden, die die Gemeinschaft gar nicht mehrheitlich befürwortet.

Klar ist aus meiner Sicht auf jeden Fall, dass wir vor Ideen nur so sprudeln. Ich habe schon so viele gute Vorschläge gehört, an die ich selbst nicht einmal gedacht hätte. Diese Ideen müssen gesammelt und der Dorfgemeinschaft konzentriert präsentiert werden. Es geht nicht darum eine Entscheidung zu erzwingen, sondern es geht darum, dass wir den Startschuss geben für eine Diskussion um die besten Ideen, Konzepte zu starten. Es geht darum einen geeigneten Rahmen anzubieten, der allen Dorfbewohner*innen die Teilhabe an der Diskussion ermöglicht. Diesen Ideenfin-

schaub
Schuhtechnik

63607 Wächtersbach 63584 Gründau-Lieblös
Poststraße 28 In der Aue 3
Fon 0 60 53/25 33 Fon 0 60 51/47 47 552

www.schaub-schuhtechnik.de



Heizung • Sanitär
Regenerative Energien

dungs- und Diskussionsprozess möchte ich gerne anstoßen.

Ich lade Euch ein, zu einem ersten Termin in die Dorfmitte (Höfchen) zu kommen. An dem Termin kommen wir ins Gespräch darüber, wie wir die Sammlung von Ideen, das Veröffentlichen der Ideen für alle Dorfbewohner*innen und die Diskussion der Ideen für die gesamte Dorfgemeinschaft organisieren wollen.

Als Termin schlage ich **Donnerstag, den 14.07.2022** (sodass wir noch vor den Sommerferien starten) um **19:00 Uhr** vor. Wer keine Zeit aber Interesse hat sich bei der Organisation der Aktion zu engagie-

ren, kann mich per Mail:

(andreas.spieldiener@gmail.com)

oder über jeden anderen bekannten Kommunikationsweg (z. B. ratschen, wenn man sich trifft) kontaktieren. Mir ist ganz wichtig: Dieser Termin ist nur der Startschuss. Ziel soll wirklich sein, dass alle die Chance haben sich einzubringen und dies wird seine Zeit benötigen. Die Vorstellung am Ende eine Dorfmitte zu haben, über die wir uns alle freuen und stolz sind, ist genug Motivation dieses Thema jetzt ordentlich anzugehen. Und wenn ihr Euch fragt ob das mit den Marjoßer*innen klappt, ist meine Antwort: „Klar, das wird klappen!“

Bibliotheksführerschein

Die Vorschulkinder der Sonnengruppe vom Kindergarten St. Bonifatius Mernes haben an der Aktion Bibfit teilgenommen und ihren Bibliotheksführerschein erhalten.



Mitarbeiter (w/m/d)
in Voll- oder Teilzeit

ab sofort, für unseren
Lebensmittel- und Getränkemarkt
in Mernes gesucht

kistner
Partyzelle und Getränkehandel

Kontakt: Nils Kistner 0171-8552655

Tel. 09746 930994
BESTATTUNGSHAUS
Fehl & Gies
Hand in Hand in schwerer Zeit



Baumallee 17 · 97799 Zeitlofs · info@bestattungen-fehl.de



Tierarztpraxis
Sinntal

Die Geschichte der Kartoffel

Vor 400 Jahren war die Kartoffel in Europa ein fremdes, exotisches Gemüse. Ursprünglich kommt sie aus den Anden in Südamerika. Schon vor 5.000 Jahren bauten die Ureinwohner, die Inka, Kartoffeln als Nahrung an. Auf der Suche nach Gold kamen spanische Eroberer 1525 ins Inka-Reich und entdeckten die Kartoffeln. Später nahmen sie einige Knollen als Reiseproviant und Geschenk für ihren König mit zurück nach Europa. In Spanien wusste man mit dem essbaren Mitbringsel nicht viel anzufangen. Ihre schönen Blüten machten die Kartoffel aber zu einer beliebten Zierpflanze in den botanischen Gärten von Fürsten- und Königshäusern. Während die Bauern in süd- und westeuropäischen Ländern die Kartoffel schon ab etwa 1640 als sättigendes Nahrungsmittel schätzten, breitete sich ihr feldmäßiger Anbau in Deutschland nur langsam aus. Die Bauern blieben misstrauisch gegenüber der fremden Kartoffel. Die preußische Königsfamilie erkannte den Wert der Kartoffel, konnte ihr von Pest, Kriegen und Missernten geschwächtes Volk aber nicht von deren Nützlichkeit überzeugen. Ein niederländischer Botaniker jedoch vermehrte sie und brachte sie in europäische Gärten. 1651 wuchsen sie in dem Berliner Lustgarten des Großen Kurfürsten. Als Friedrich der Große 1740 den Thron übernahm, litt sein Volk Hunger. Er verordnete den Anbau von Kartoffeln und verschenkte Saatkartoffeln. Seine Staatsdiener mussten den Anbau kontrollieren. Oft bereiste er

selbst das Land, um die Umsetzung seiner Gesetze und Reformen zu überprüfen. 1770 suchte eine weitere große Hungersnot nach mehreren Getreidemissernten Preußen heim. Viele Menschen überlebten dank der unscheinbaren Knollen. Der Siegeszug der Kartoffel war nun nicht mehr aufzuhalten. Heute wissen wir, wie viele wertvolle Nähr- und Rohstoffe die Kartoffel besitzt. Pflanzenzüchter haben über Jahrhunderte die Vielfalt an Sorten deutlich erhöht und deren Eigenschaften optimiert. Etwa 350 Sorten stehen in Deutschland für die Ernährung von Mensch und Tier sowie zur industriellen Verwertung (z. B. von Stärke) zur Verfügung. Als Top3-Grundnahrungsmittel leistet die Kartoffel weltweit einen unentbehrlichen Beitrag zur Ernährung. Mit ihrer Sortenvielfalt und ihren Eigenschaften bietet sie Lösungen für die globalen Herausforderungen – wachsende Weltbevölkerung, verändertes Klima und steigender Bedarf nach nicht-fossilen Rohstoffen.



Neu in Marjoß ab Sommer 2022:



4 Ferienwohnungen

Mail: walter-strauch@t-online.de

Tel.: 0179 527 4854



Das Wichtigste erhalten Sie bei uns gratis.

AKTIV FÜR SIE in Ihrem Zuhause.

... wir nehmen uns Zeit für Sie unter:



Silke Vercellini u. Christian Sachs
Thermalstraße 1
63628 Bad Soden-Salmünster
Tel.: 06056/4039991
Fax: 06056/4039992
E-Mail: info@spessart-pflege.de

Spessart  PFLEGE

Ambulanter Pflegedienst

Wandern für Alle auf barrierearmen Spessartspuren

Im Naturpark Hessischer Spessart gibt es 40 Spazierwanderwege, die sogenannten „Spessartspuren“. Teilweise führen die Strecken auf schmalen Pfaden durch Wald und Feld und nicht alle sind für Menschen mit eingeschränkter Mobilität, zum Beispiel wegen einer Gehbehinderung, mit Rollstuhl, Rollator oder Kinderwagen geeignet.

Ein Aufenthalt in der Natur und im Wald sollte aber für alle Menschen möglich sein, denn laut Studien wirkt er sich positiv auf das körperliche und seelische Wohlbefinden aus.

Martin Fischer, der die Initiative „Barrierefreies Wandern“ gegründet hat, war begeistert vom Wegenetz im hessischen Spessart. Er nahm mit dem Naturpark Kontakt auf, um herauszufinden, ob einige Spessartspuren für Menschen mit Mobilitätseinschränkung begehbar oder befahrbar sind. Mit seinem Handbike hat er bereits in anderen Regionen Wanderwege erkundet.

Naturpark-Geschäftsführer Fritz Dänner, seine Mitarbeiterinnen Annika Ludwig und Jutta Harnischfeger sowie Robert Ruppel vom Naturpark-Förderverein haben kürzlich mit Martin Fischer und dessen Partnerin die Spessartspur „Lettgenbrunner Langer Grund“ in Jossgrund erwandert beziehungsweise befahren. „Die dabei geführten Gespräche waren konstruktiv und zielführend“, resümiert Dänner.

Somit fiel für den Naturpark der Startschuss, sich mit dem Thema „Wanderangebote für Alle“ auseinanderzusetzen und Daten zu erheben, die Aufschluss darüber geben, wie die Idee umgesetzt werden kann.

Auch die 13 Spessartspuren, die nach einer Vorauswahl durch den Naturpark hinsichtlich Streckenlänge und Höhendifferenz übriggeblieben sind, hat Martin Fischer inzwischen mit seinem Handbike befahren. Relevante Faktoren wie Länge und Beschaffenheit der Wege sowie Steigungen und Hindernisse wurden von ihm protokolliert und dokumentiert.

Anstelle von „barrierefrei“ verwendet Martin Fischer gerne den Begriff „barrierearm“, denn nach Bestimmungen für Barrierefreiheit sollte der Weg asphaltiert sein. Zudem müssen behindertengerechte Toiletten und Sitzgelegenheiten vorhanden sein.

Die von ihm befahrenen Strecken teilt er in drei Schwierigkeitsstufen ein: in leicht, mittel und schwierig. Dafür hat er eigens ein Bewertungsschema entwickelt und für jede der barrierearmen Spessartspuren eine Empfehlung abgegeben, für wen sie geeignet sind. Bei nicht barrierearmen Strecken müssten gegebenenfalls Abkürzungen oder alternative Wegeabschnitte gefunden werden.

„Wir haben eine Tür aufgemacht und wir sehen viele Möglichkeiten, um auch Menschen mit Handicaps zu erreichen und ihnen Erlebnisse in der Natur zu ermöglichen. Wir werden an der Idee ‚Wandern für Alle‘ im Naturpark weiterarbeiten“, prognostiziert Dänner.



Zuhause

ist es am schönsten!



Ihr ambulanter Pflegedienst

Vita ambulante Pflege GmbH
Brückenaauer Str. 34 · 36391 Sinntal
www.pflegedienstvita.de

Telefon (0 66 64) 91 99 21

VITA

— *Wir l(i)eben Pflege* —

IMPRESSUM DORFSHELLE MERNES/MARJOSS

Herausgeber:

Vereinsgemeinschaft Mernes GbR
63628 Bad Soden-Salmünster/Mernes
E-Mail: maco.weidner@mnet-online.de

Gesamtherstellung:

Drucksache
Svenja Büttner, Lohrer Straße 15, 63637 Jossgrund
Tel.: 0 60 59 – 6 51 96 60 | E-Mail: dorfschelle@amberg-werbung.de